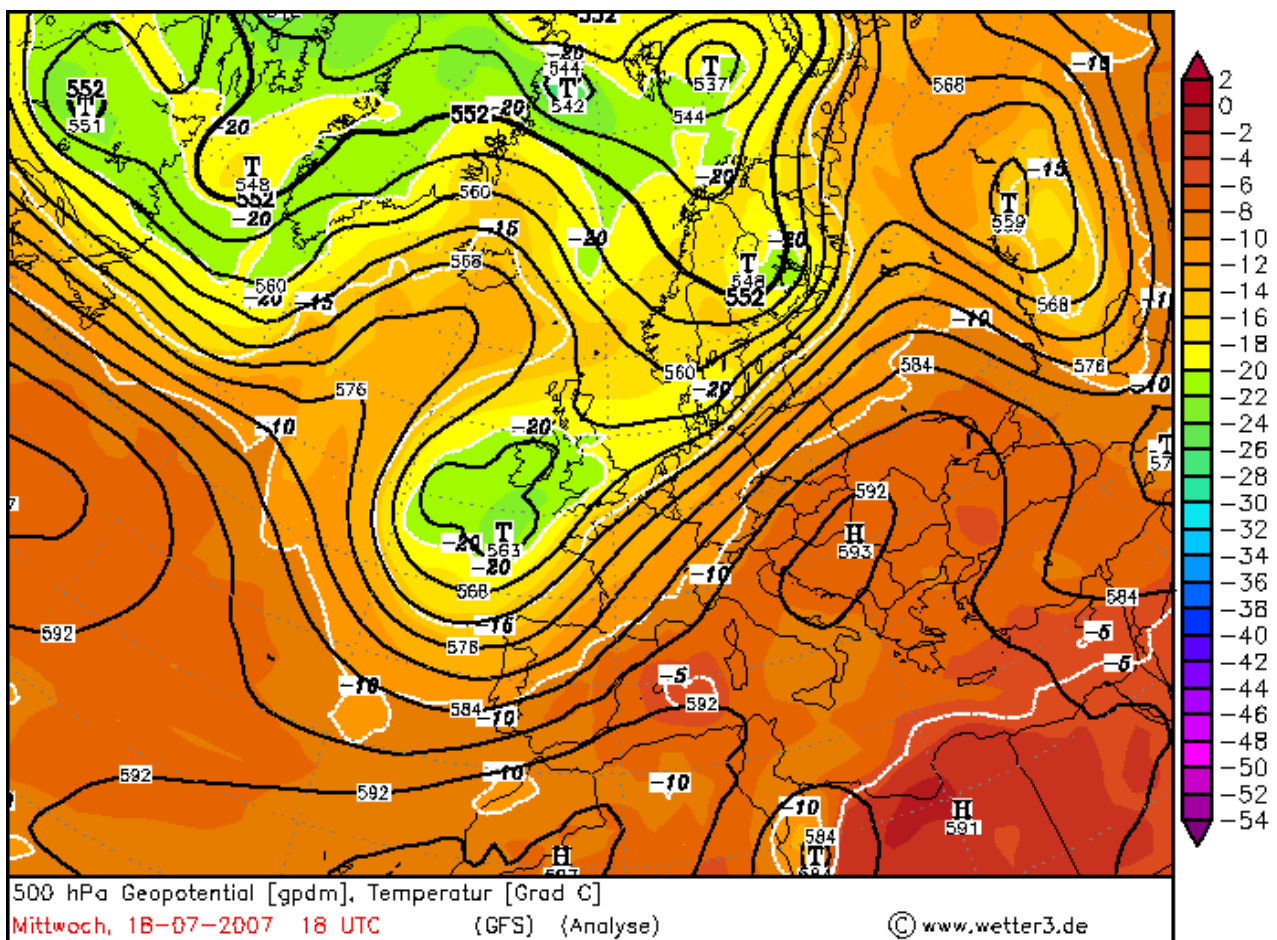
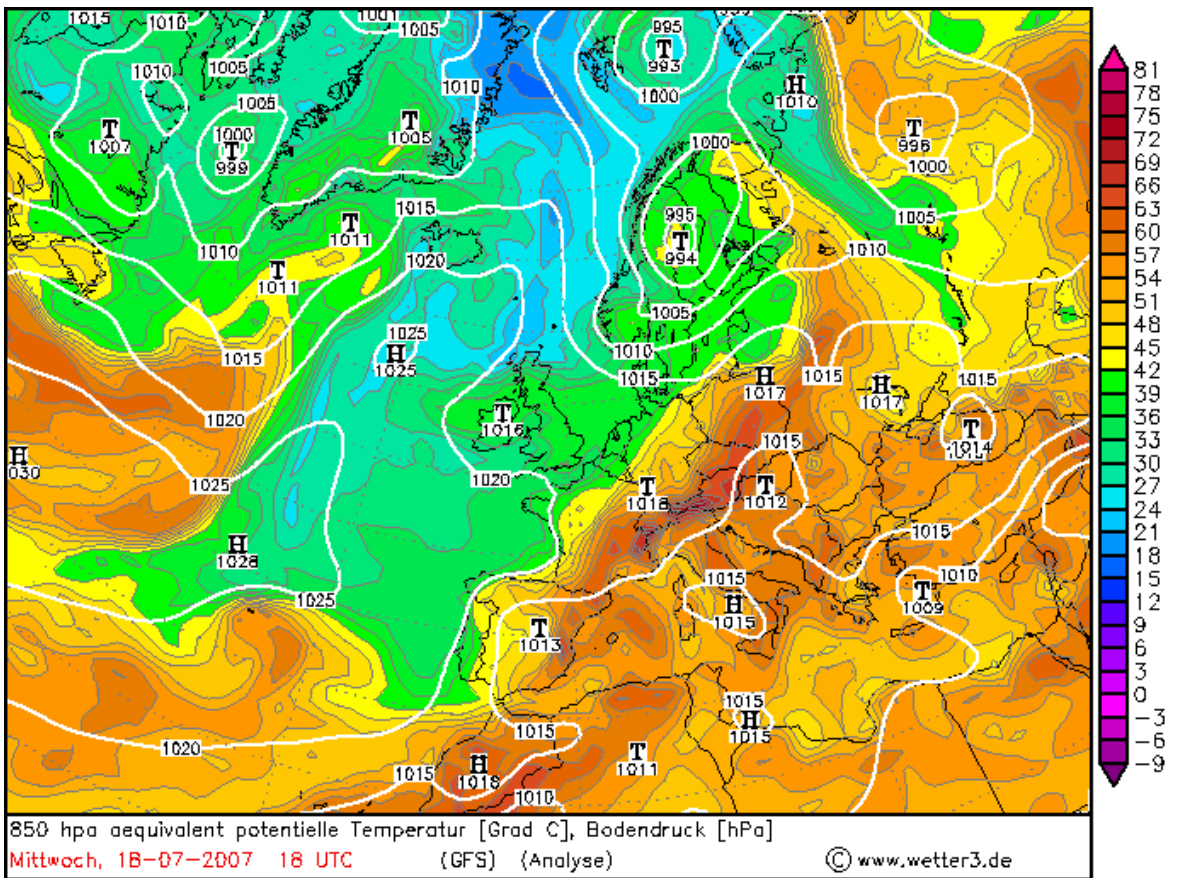
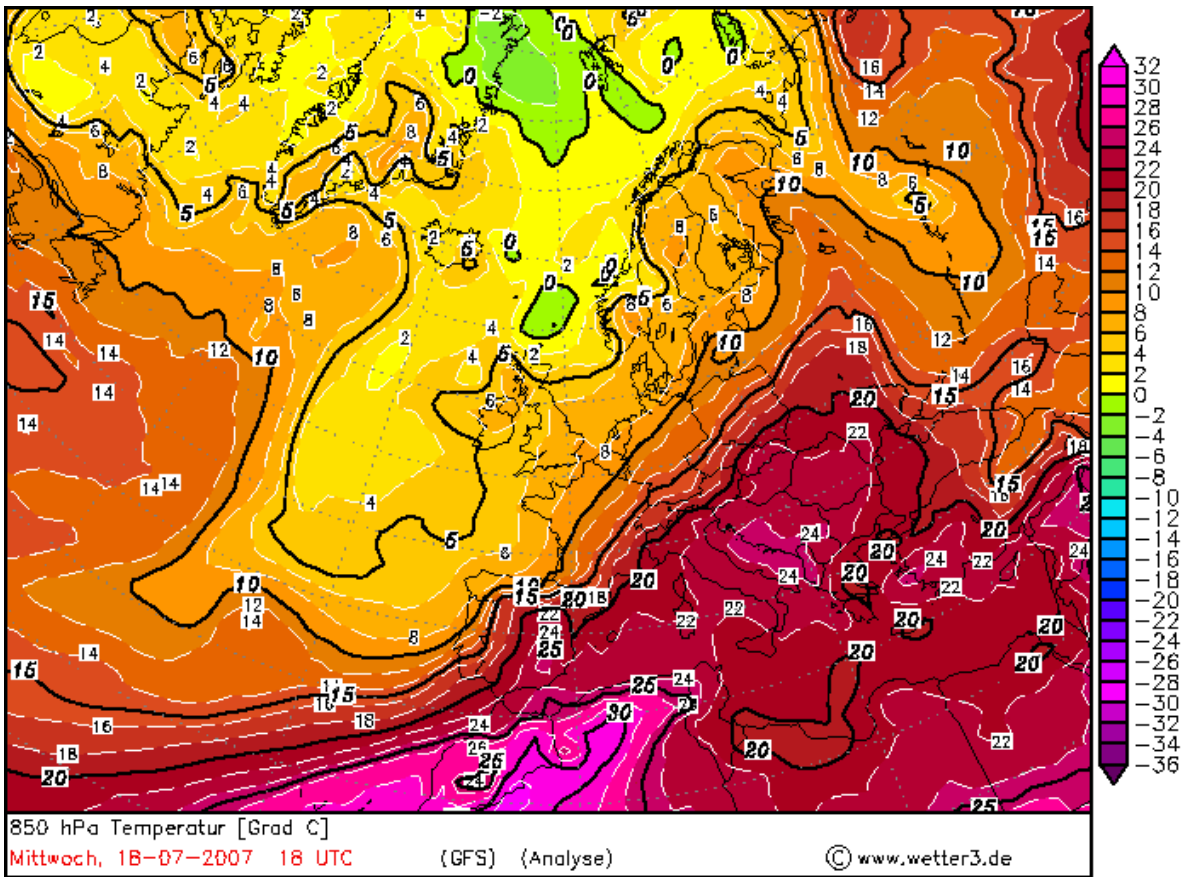


Downburst (Tornado möglich) im Tierpark Altenfelden, Mühlviertel, OÖ am 18. Juli 2007 gegen 2230h UTC

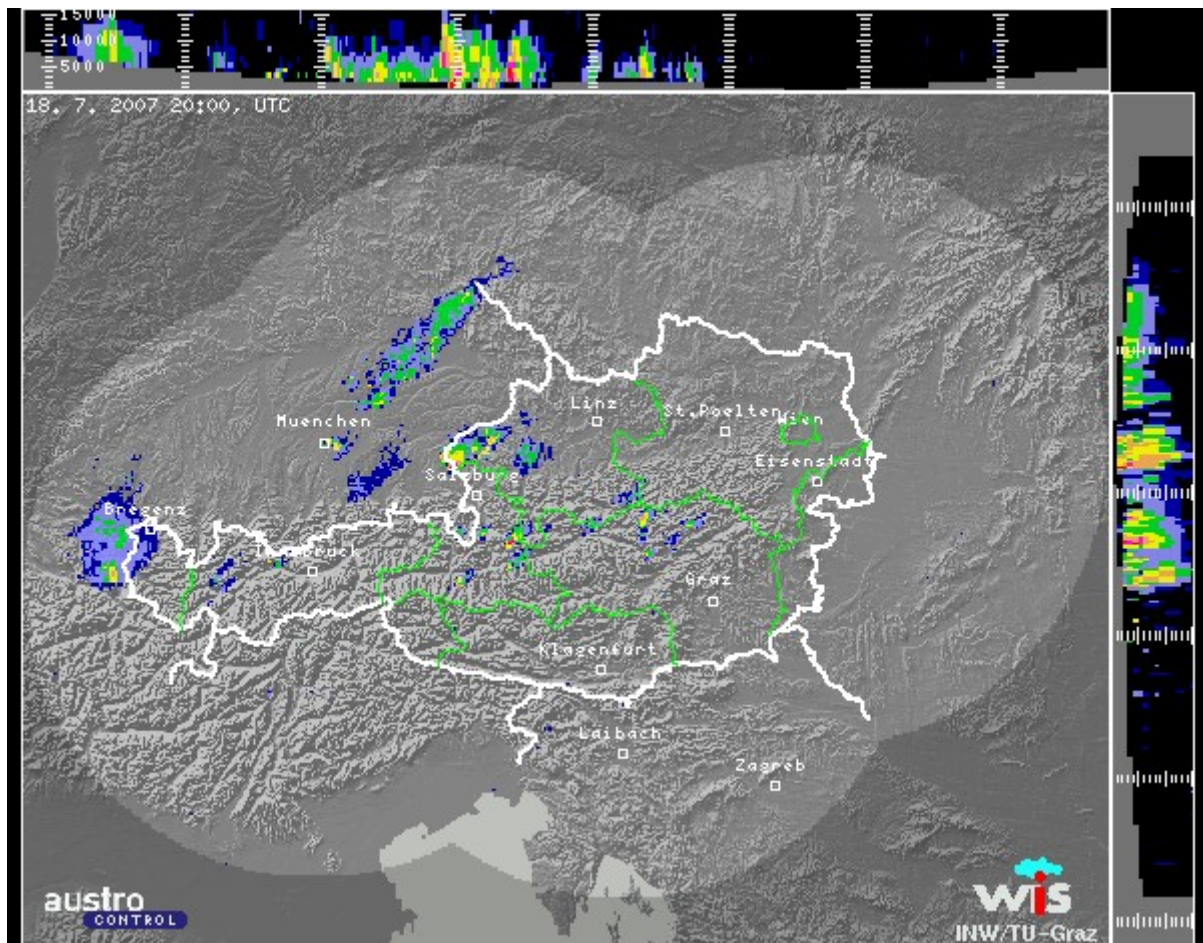
Ein Trog am Atlantik vor Frankreich bringt Österreich in eine straffe und heiße Südwestströmung. Die Temperaturen klettern bei (im Osten) 850hpa Temperaturwerten von 20°C und mehr verbreitet auf deutlich über 30°C. Während es untertags nur einige isolierte Gewitterbildungen gibt, sorgt eine schleifende Kaltfront am späten Abend im Nordwesten von Österreich für das notwendige Forcing, um die energetische Luftmasse (Taupunkt bis 20°C, pot.äquiv.Temp. bis 70°C) großflächig freizusetzen.



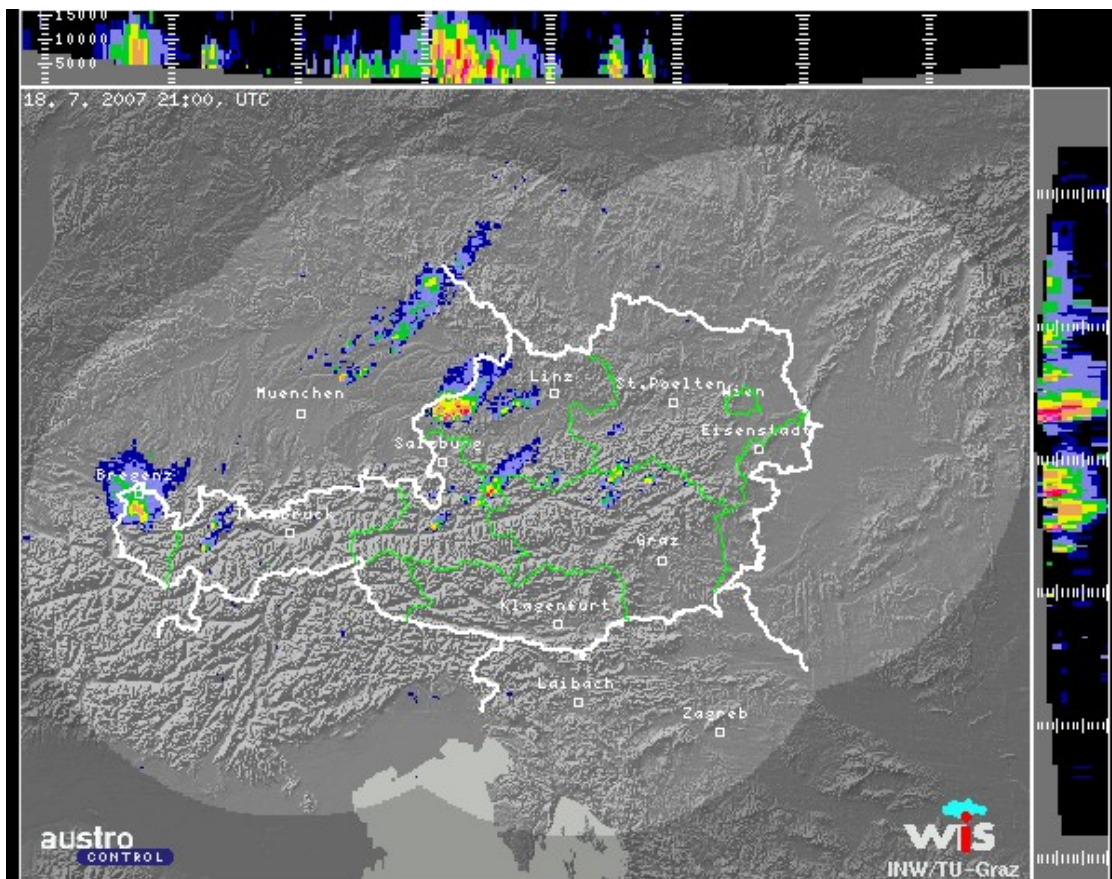
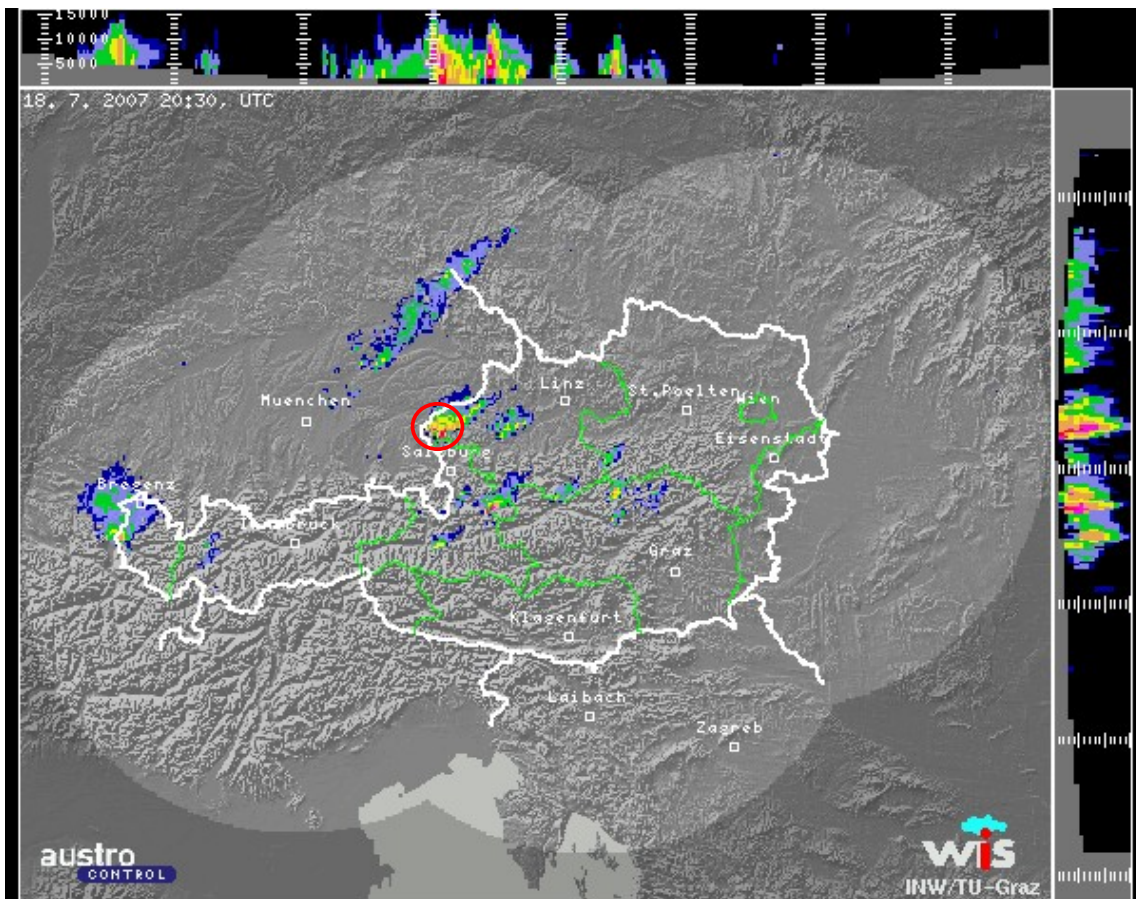


Die Radarbilder zeigen sehr schön die spätabendliche Entwicklung, ausgehend vom Alpenvorland bei Salzburg:

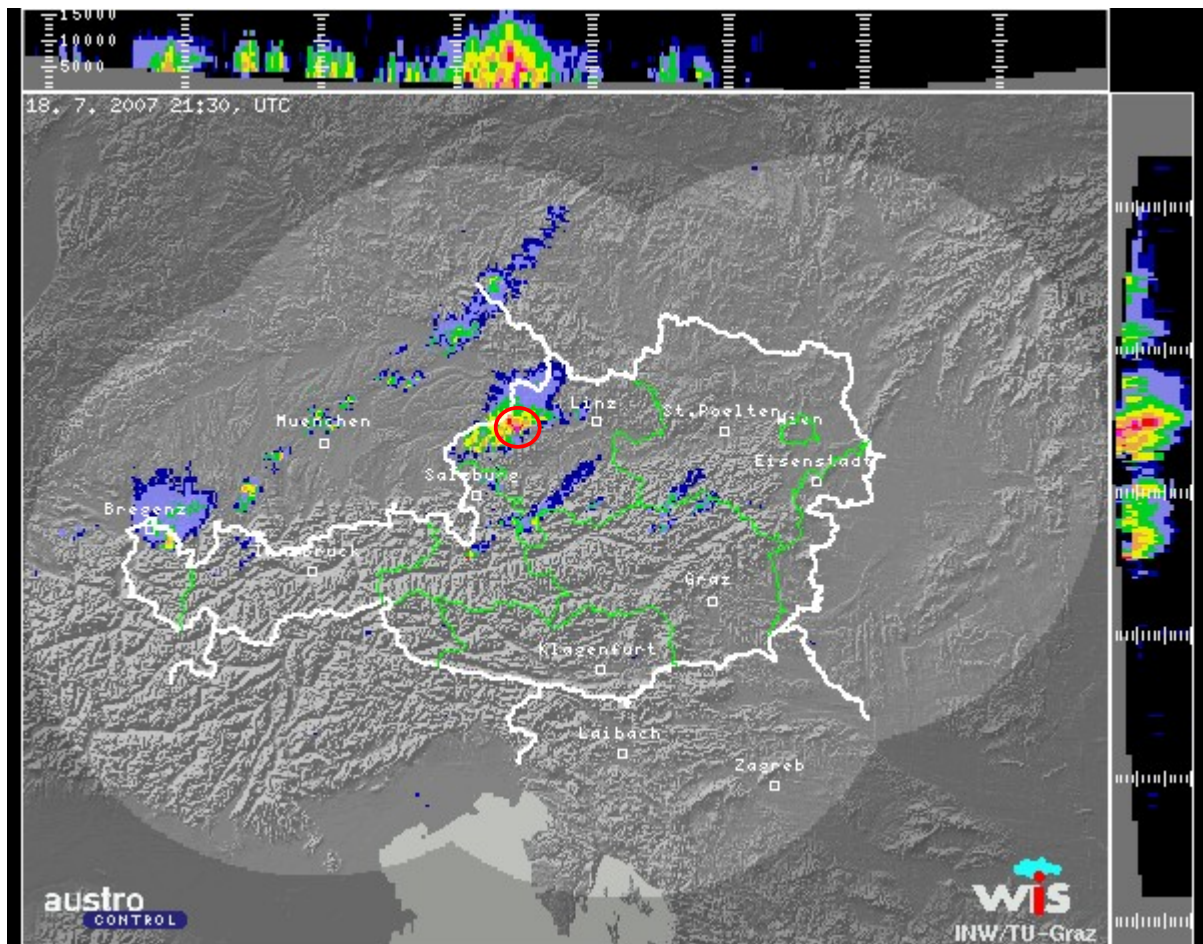
*Radarbilder mit freundlicher Genehmigung von Austrocontrol (<http://www.austrocontrol.at>).
Sämtliche Radarbilder sind © Austrocontrol und dürfen nicht vervielfältigt oder für gewerbliche Zwecke weiterverwendet werden!*



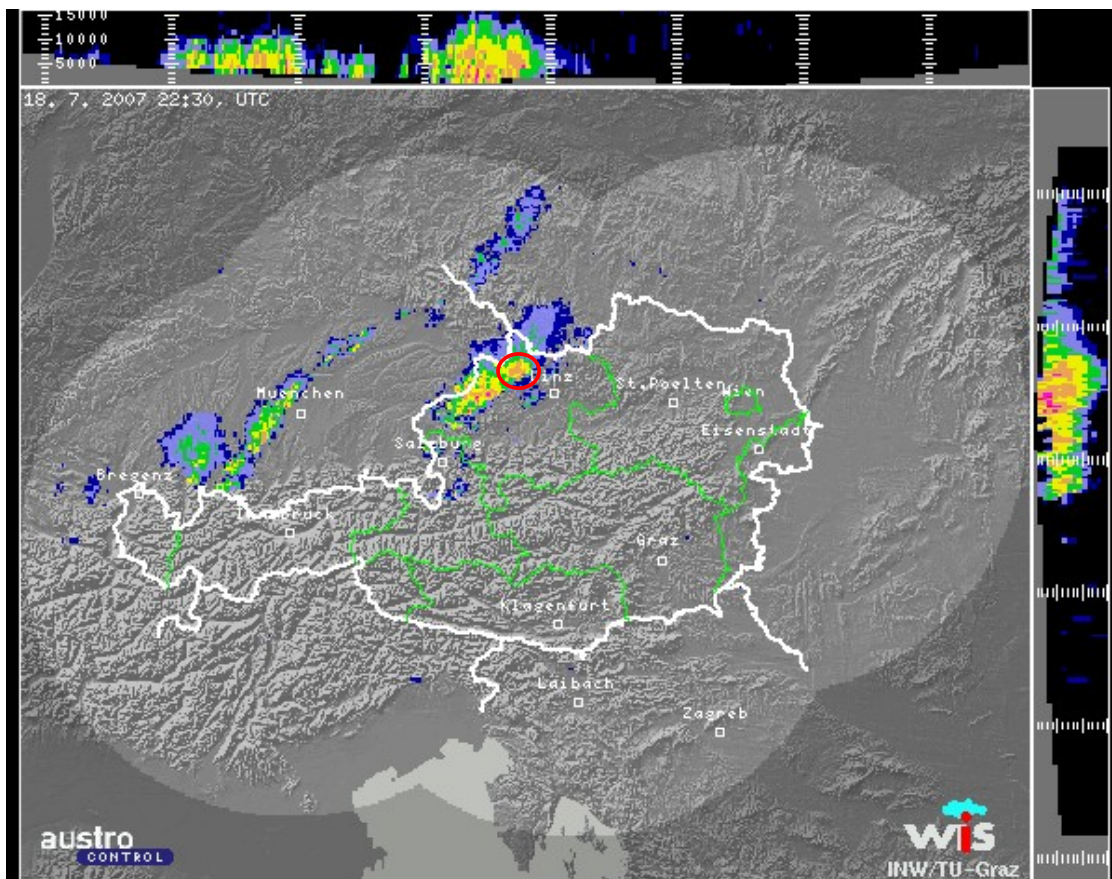
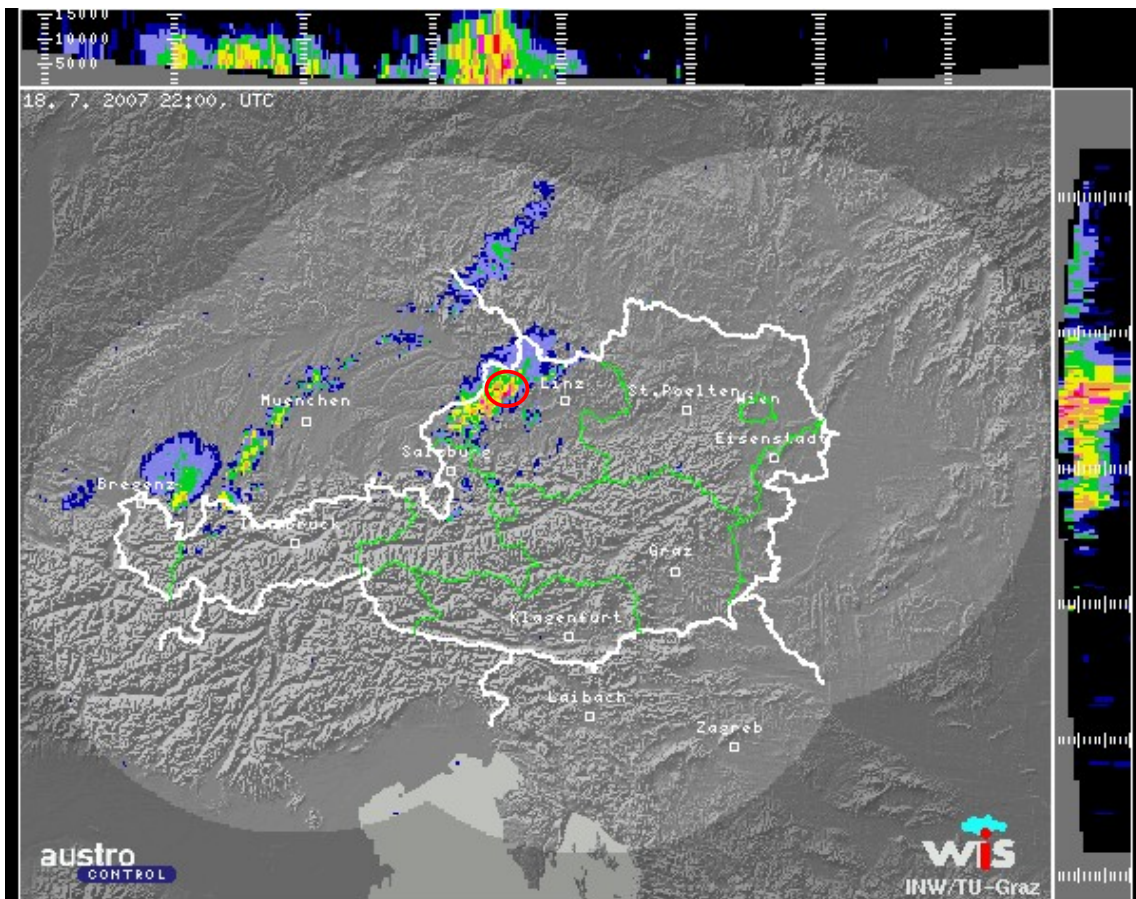
2030h UTC – das heftige Gewitter südlich von Braunau zeigt für etwa eine halbe Stunde Anzeichen eines Hook-Echos im Südostteil – möglicherweise handelt es sich um die selbe Zelle, die mehr als zwei Stunden später den TD-Fall im Mühlviertel verursacht:

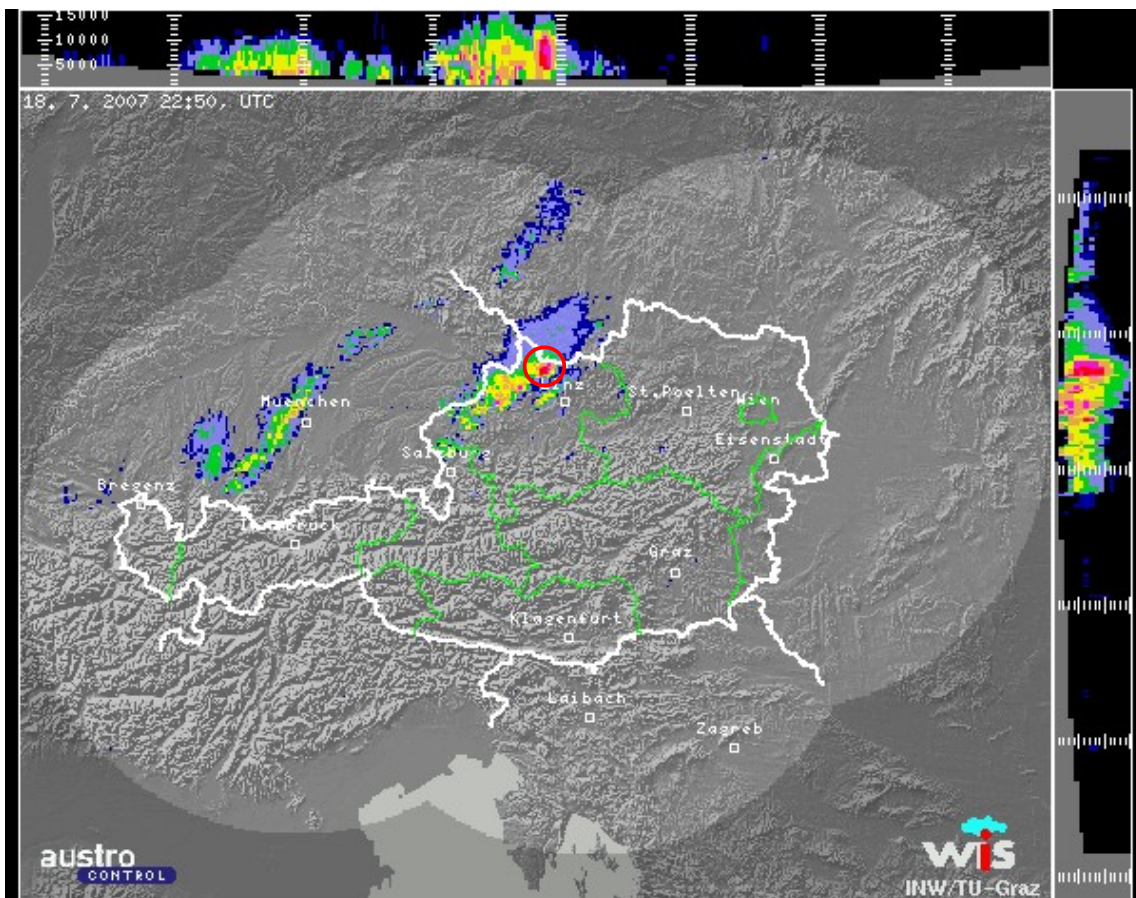
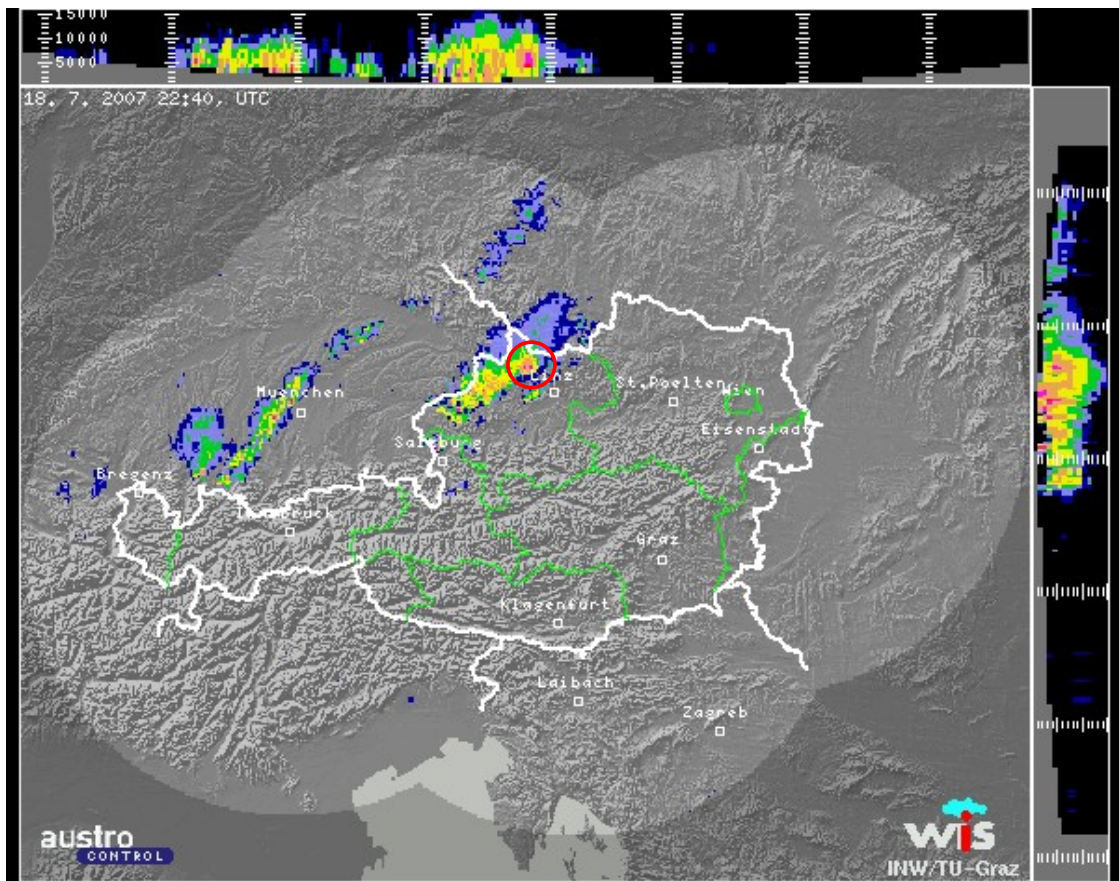


2130h UTC – die vermutliche „Mutterzelle“ (roter Kreis) ist weiter aktiv, beginnt der Linie voranzuziehen:

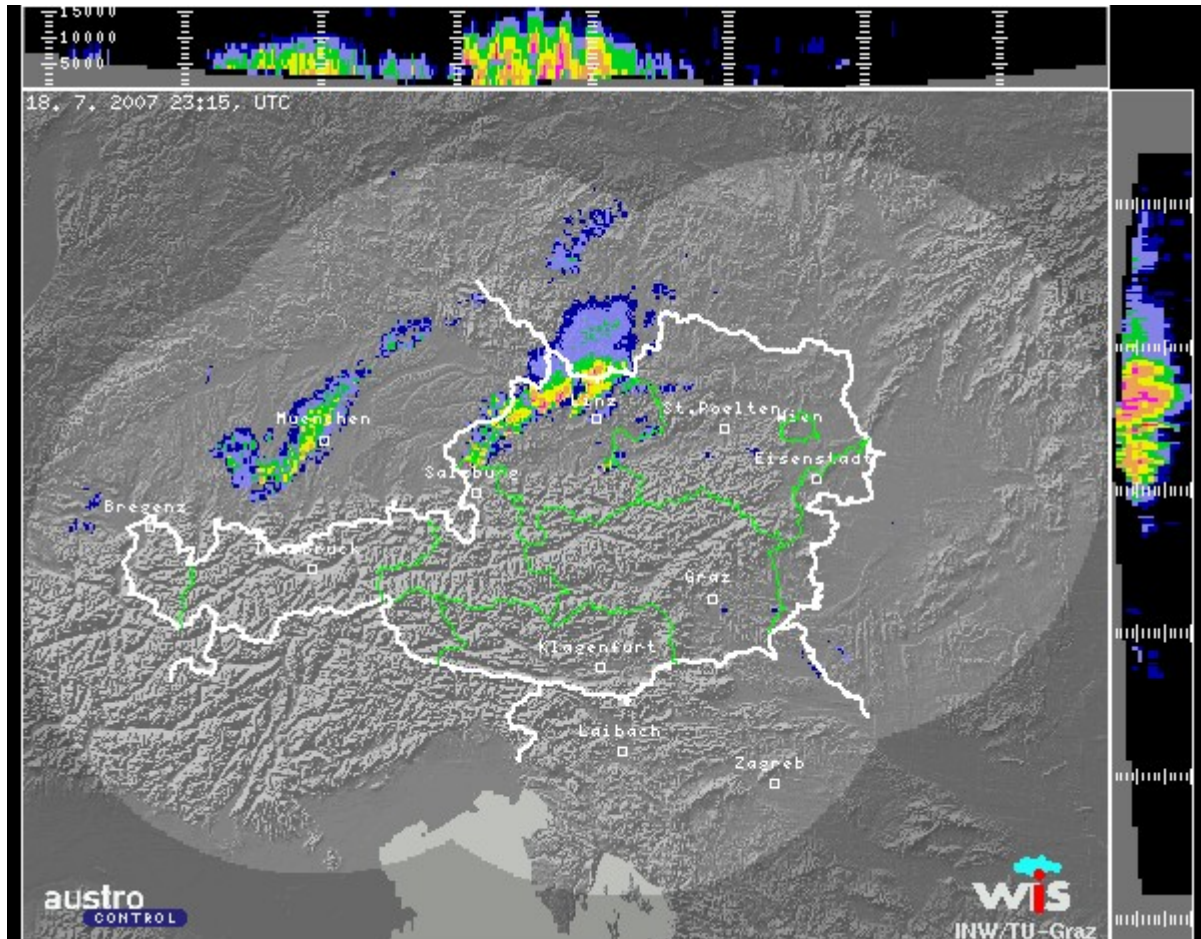


Um 2200h UTC hat sich daran nicht viel geändert; die „Mutterzelle“ hält ihre Stärke (roter Kreis) und „reißt“ aus der Linie aus; eine Tendenz die sich fortsetzt – um 2230h liegt sie im Bereich des Tierparks Altenfelden und käme damit bereits als Verursacher der Sturmschäden in Frage – noch dazu, wo sie wenige Minuten später einen kräftigen „Boost“ erlebt (2240h / 2250h UTC, drittes / viertes Radarbild):





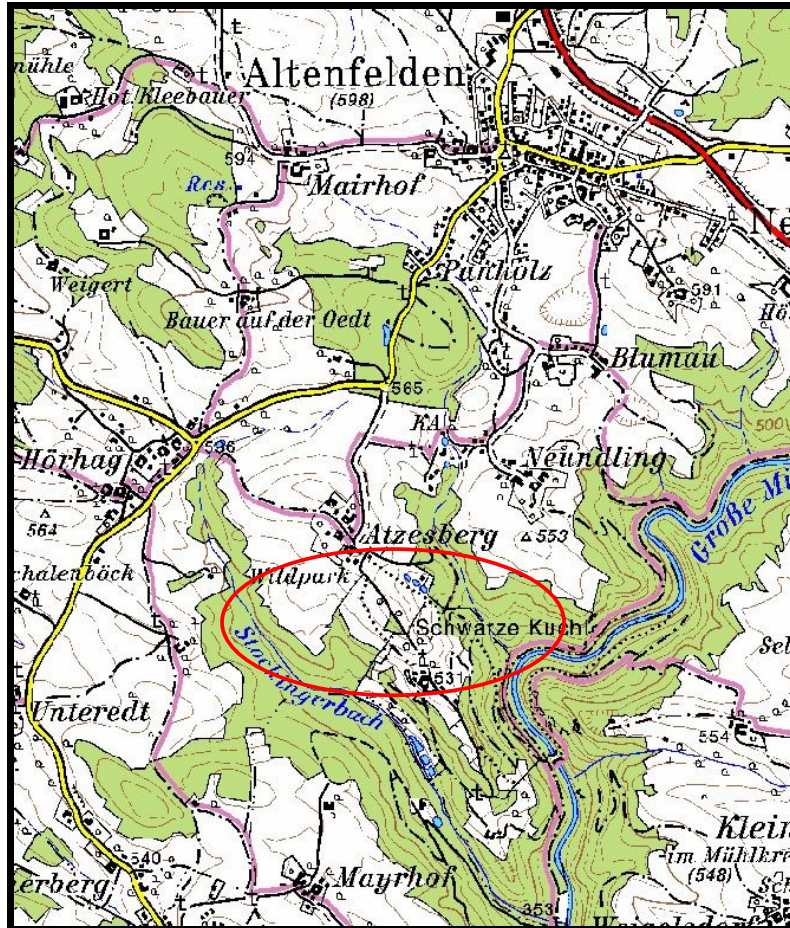
Allerdings ziehen im Laufe der nächsten Stunde zwei weitere, ebenfalls recht kräftige Zellen über das Gebiet, weshalb der genaue Zeitpunkt des TD-Falles nicht festgelegt werden kann:



Nun jedoch zu den Sturmschäden im Tierpark Altenfelden, südlich von Rohrbach im Mühlviertel, zu denen allerdings kaum Informationen und nur wenige Schadensfotos vorliegen.

Auf Nachfrage eines Spotters, der einige Tage später vor Ort war, beschränken sich die Schäden auf Waldflächen, wobei etwa 1ha Fichtenforst vernichtet worden sein soll. Zudem wurden laut Waldarbeiter mehrere Wildgatterzäune beschädigt, auch soll im Zuge des Unwetters Hagel um 3cm im Durchmesser aufgetreten sein.

Eine Übersichtskarte, die das betroffene Gebiet (roter Kreis) zeigt, wobei nach wie vor nicht genau geklärt ist, an welcher Stelle und in welchem Umfang die Waldschäden aufgetreten sind:



Angeblich sollen sich die massivsten Schäden im Süd- und Westteil des Tierparkes befinden, diese konnten allerdings nicht besichtigt werden. Schadensfotos liegen uns lediglich aus dem Bereich „Schwarze Kuchl“, vom Rand einer der kleineren Schadensflächen vor; sie zeigen Druckschäden an jungen Fichten sowie den knapp über Grund gebrochenen Stamm eines bereits älteren Baumes:





Fazit: Mangels aussagekräftigem Bildmaterial, fehlenden Daten, der späten Stunde des Ereignisses sowie wohl auch aufgrund der dünnen Besiedelung der Region, wird die wahre Natur dieses TD-Falles wohl mangels Daten nicht mehr enthüllt werden können.

Mortimer M. Müller, 24. März 2008